

Stadtumbau Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf



Fred-Löwenberg-Platz

Stadtplätze

Platz da!

Plätze sind Treffpunkte, Orte der Begegnung, der Erholung und des Verweilens. Manche Anlagen im Bezirk sind mit Blumenbeeten und künstlerischen Objekten als Schmuckplätze gestaltet, andere bilden das multifunktionale Zentrum eines Stadtteils. Dank des Einsatzes von Stadtumbaumitteln konnte eine Vielzahl von Plätzen aufgewertet oder vollständig neu gestaltet werden. Zahlreiche BürgerInnen und Akteure beteiligten sich an der Ideenfindung und Planung der Umgestaltung des gemeinsamen öffentlichen Raums. Hiermit stellen wir Ihnen eine Auswahl gelungener Beispiele vor.



Brunnenanlage Helene-Weigel-Platz

Helene-Weigel-Platz

Finanzierung: Stadtumbau Ost, 1,5 Mio. €
Realisierung: 2003-11

Der in den 70er Jahren für das Verwaltungs- und Einkaufszentrum angelegte und mittlerweile denkmalgeschützte Helene-Weigel-Platz gilt als einer der wichtigsten und schönsten Plätze des Bezirks. Hier steht das „alte Rathaus“ Marzahn und drei 22geschossige Wohnhaustürme markieren das Ensemble weithin sichtbar. Materialschäden, Funktions- und Gestaltungsmängel machten eine

Erneuerung der Platzsituation erforderlich. Der Neubau eines Dienstleistungszentrums an der südlichen Platzkante wertet die städtebauliche Situation deutlich auf. Die Anwohner und Gewerbetreibenden sprachen sich eher für einen behutsamen Umgang bei der Erneuerung aus. Insbesondere die achteckige Brunnenanlage mit Bronzefiguren und das Marktgeschehen an den Werktagen sollten erhalten bleiben. Seit 2012 betreibt der Bezirk auch die Belebung des Platzes sowie Planung für die Aufwertung des östlichen Platzbereichs hinter dem „alten Rathaus“. Stelen zur besseren Orientierung werden 2014 aufgestellt.



„Altes“ Rathaus am Helene-Weigel-Platz

Stadtplatz am Glambeker Ring

Finanzierung: Stadtumbau Ost, 225.539 €
Realisierung: 2010



Stadtplatz am Glambeker Ring

Auf der Fläche einer ehem. Kita bildet dieser Platz das Gelenk zwischen den Wegeverbindungen zwischen den Ahrensfelder Bergen, dem Wuhlelandschaftsraum und dem Stadtzentrum Marzahn-Ost. Granitmauern umfassen die gesamte Anlage und den zentralen Brunnenplatz. Ein von Südwest nach Nordost verlaufender Weg teilt den Platz diagonal. Er wird begleitet von Baumpflanzungen und einem Gräser-Band. Für die Pflanzflächen wurden vorrangig Rosen und Zieräpfel ausgewählt. 27 in den Bodenbelag eingelassene Platten mit Motiven geschützter Pflanzen und Tiere sowie eine Blumenwiese sind als Statement zum Erhalt der Biodiversität zu verstehen und werden von Kindern und Eltern zum Spielen und Entdecken genutzt.

Victor-Klemperer-Platz

Finanzierung: Aktive Zentren, 2,5 Mio. €
Realisierung: 2010-13

Der weitläufige Victor-Klemperer-Platz ist der Vorplatz für das Freizeitforum Marzahn und bildet den Übergang zur Marzahner Promenade. In einem groß angelegten Landschaftsarchitekturwettbewerb wurden mit intensiver Bürgerbeteiligung Ideen für

die Aufwertung des Freiraums des Aktiven Zentrums Marzahner Promenade entwickelt. An ihrem Nordeingang entstand ein großzügiger Platz mit ausreichend freiem Raum für öffentliche Feste und kulturelle Ereignisse. Die Skulpturen der Künstlerin Ingeborg Hunzinger haben wieder „ihren Ort“ gefunden und die Terrasse der Schaubäckerei Engel wurde für die Freiluftnutzung hergerichtet. Im südlichen Platzbereich entstand in einem mehrstufigen Beteiligungsverfahren mit

Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie Fachgremien ein Aktivitäts- und Aufenthaltsbereich. Unter schattenspendenden Bäumen laden neue Sitzgelegenheiten, das wieder in Betrieb genommene Wasserbecken und eine kleine Wiese zum Verweilen ein. Die Spielgeräte aus hellgrünen gebogenen Metallrahmen bilden raumgreifende, abstrakte Formen und sind für viele Altersgruppen nutzbar.



Spielbereich Victor-Klemperer-Platz

Stadtteilplatz vor „Kompass“

Finanzierung: Stadtumbau Ost, 790.000 €
Realisierung: 2007-09



Stadtteilplatz vor „Kompass“

Der Platz vor dem „Kompass“ soll den öffentlichen und einladenden Charakter der Stadtteilanrichtung unterstützen und zugleich als Bindeglied zwischen dem kleinen Nahversorgungszentrum an der Hellersdorfer Straße und dem Landschaftsraum des Wuhletals vermitteln. Die Ausstattung des gebäudenahen Platzbereichs umfasst eine schön bepflanzte Terrasse und eine Rampeanlage für den barrierefreien Zugang. Auf der weiteren Platzfläche bieten Sitzbereiche sowie ein Schach- und Damespiel Freizeitmöglichkeiten.

Fred-Löwenberg-Platz

Finanzierung: Stadtumbau Ost, 680.000 €
Realisierung: 2009-11



Fred-Löwenberg-Platz

Im Cecilienviertel wurden die durch den Rückbau von zwei Schulen und zwei Wohngebäuden entstandenen Freiflächen zu einer öffentlichen Parkanlage gestaltet. Das „Schmuckstück“ bildet hier der Fred-Löwenberg Platz, benannt nach dem deutsch-jüdischen Publizisten. Die vorhandenen informellen Wegeführungen wurden bei der Platzgestaltung aufgenommen und verbinden die großzügige Anlage mit dem Wohngebiet. Durch die Geländemodellierung sowie Gehölz- und Staudenpflanzungen erhält der Platz eine hohe Aufenthaltsqualität. Besonderer Anziehungspunkt ist die zentrale Plansch- und Brunnenanlage. Die farbigen, wasserspendenden Metallfiguren gestaltete die Künstlerin Sabine Nier.

Schmuckplätze in Helle Mitte

Die „Helle Mitte“ wurde in den 1990er Jahren als Zentrum des damals selbständigen Bezirks Hellersdorf errichtet. Ziel war die Schaffung eines urbanen Stadtraums, der sich in die Umgebung einfügt und sie ergänzt. Realisiert wurden 24 Gebäudeblöcke für Einzelhandel, Dienstleistung, Bildungs- u. Kultureinrichtungen sowie Wohnen, erschlossen durch Straßen, Gassen und Plätze, seinerzeit das zweitgrößte

Bauvorhaben Berlins nach der Baustelle am Potsdamer Platz. Laut dem städtebaulichen Vertrag oblag die Gestaltung der Plätze dem Hauptinvestor MEGA AG. Als dieser nach dem Konkurs seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen konnte, gelang es, die Gestaltung von vier der fünf Plätze mit Hilfe der Stadtumbauförderung zu finanzieren. Die Plätze wurden nach Künstlern benannt, die während des Nationalsozialismus verfolgt wurden.

Oskar-Kokoschka-Platz

Finanzierung: Stadtumbau Ost, 118.450 €
Realisierung: 2010-11

Der kleine, kreisförmige Platz ist Bestandteil der rückwärtigen Erschließung des Marktplatz-Centers und bildet den Übergang zu den nördlich der Hellen Mitte angrenzenden Wohnquartieren. Eine kleine Stele erinnert an den 1980 verstorbenen Maler, Grafiker und Schriftsteller Oskar Kokoschka. Der Platz erhielt durch die Bepflanzung mit Rosen, Gräsern und Apfelbäumen einen eigenen Charakter. Für die Stützmauern wurden die in der Hellen

Mitte üblichen gelben Ziegel verwendet. Entlang des platzquerenden Weges laden Sitzbänke die Passanten zu einer kurzen Ruhepause ein.



Oskar-Kokoschka-Platz

Alice-Salomon-Platz

Finanzierung: Stadtumbau Ost, 1,66 Mio. €
Realisierung: 2004-09

Der Alice-Salomon-Platz bildet das Zentrum der Hellen Mitte. Die Haupteerschließungsstraßen Hellersdorfs durchqueren diesen 120 x 120 m großen Platz, bzw. treffen hier aufeinander und lassen zwei Teilplätze entstehen. Auch für den öffentlichen Nahverkehr übernimmt der Platz mit U-Bahn-, Tram- u. Busstationen eine wichtige Funktion. Neben Geschäfts- und Bürogebäuden befinden sich hier auch das Rathaus Marzahn-Hellersdorf und die Alice-Salomon-Hochschule.

Die gesamte Platzfläche wurde in mehreren Bauabschnitten neu gestaltet. Als Belag wurde chinesischer Granit ausgewählt. Baumpflanzungen, Sitzmöglichkeiten, der Brunnen vor dem Marktplatzcenter, Fahrradständer an der U-Bahnstation und die Ergänzung der öffentlichen Beleuchtung tragen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualitäten bei. Dennoch bleibt die Gestaltung und Belebung des großflächigen Freiraums eine Herausforderung; denn für die in reduzierter Höhe ausgeführten und durch breite Straßeneinmündungen geöffneten baulichen Platzkanten ist es schwierig, die große, vom Straßenverkehr durchschnittene Freifläche raumbildend zu überspannen.



Alice-Salomon-Platz

Peter-Weiss-Platz

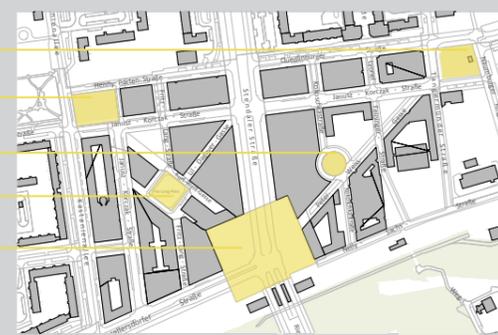
Kurt-Weill-Platz

Oskar-Koschoka-Platz

Fritz-Lang-Platz

Alice-Salomon-Platz

Verortung Schmuckplätze Helle Mitte



Kurt-Weill-Platz

Finanzierung: Stadtumbau Ost, 283.000 €
Realisierung: 2013

Die Landschaftsarchitektur nimmt intensiv Bezug auf Leben und Werk des weltberühmten Komponisten Kurt-Weill und Namensgebers des Platzes. So sind die Städtenamen von Weills wichtigen Lebensstationen in ein Plattenband entlang der Hauptwegerichtung eingepflastert und die Sitzobjekte verweisen auf Lotte Lenya, Weills Ehefrau, und auf Figuren aus der „Dreigroschenoper“. Die Wegeführung über den Platz orientiert sich an den zuvor vorhandenen Trampelpfaden. Die drei Platzebenen werden durch Treppenanla-

gen verbunden, die barrierefrei von Rampen begleitet sind. Im nordöstlichen Bereich wurde das Gelände aufgeschüttet, als Blumenfenster gestaltet und zur Hellen Mitte hin geöffnet.



Kurt-Weill-Platz

Peter-Weiss-Platz

Finanzierung: WUM-Ost, 270.000 €
Realisierung: Fertigstellung 2007



Peter-Weiss-Platz

Die nord-südliche Hauptdiagonale des Platzes verläuft in der Flucht der Peter-Weiss-Gasse. Ein weiter Bogen aus Treppen und niedrigen Stützmauern überspannt den gesamten Platz und terrasiert ihn in zwei Ebenen. In die Granitmauer wurden die, gemeinsam mit der Peter-Weiss-Bibliothek ausgewählten, Werkteile des Namensgebers eingraviert. Die Trafostation auf dem Platz gestaltete die Künstlergruppen GRACO als „kleinsten Plattenbau“. Bänke und eine Sitz- und Balancierskulptur laden zum Aufenthalt ein.

Fritz-Lang-Platz

Finanzierung: MEGA AG
Realisierung: Fertigstellung 2000



Fritz-Lang-Platz

Der Fritz-Lang-Platz war der erste Platz, der in der Hellen Mitte fertiggestellt wurde. Auftraggeber für die Platzgestaltung war die MEGA AG im Rahmen des Städtebaulichen Vertrags zur Errichtung des Zentrums. Der Fritz-Lang-Platz weist die Form eines regelmäßigen Rhombus auf. Mit seiner wasser- gebundenen Decke und einer Doppelreihe von Laubbäumen entlang der Ränder stellt er eine naturnahe Oase inmitten von Geschäftshäusern dar. Das hier stattfindende Classic Open Air-Konzert war ein weit über die Bezirksgrenzen reichender, nachgefragter kultureller Höhepunkt.

Ausgewählte Stadtplätze im Bezirk Marzahn-Hellersdorf

— Gebietskulisse Stadtumbau Ost

Stadtplatz am
Glambecker Ring

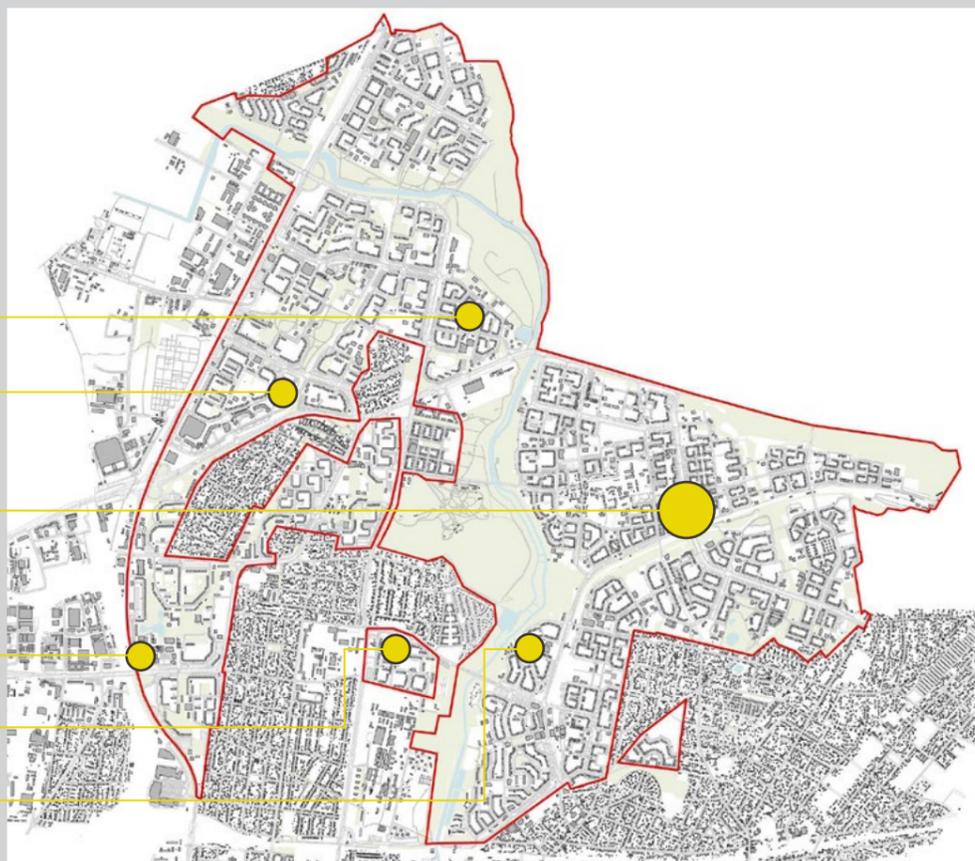
Victor-Klemperer-Platz

Schmuckplätze
in der Helle-Mitte

Helene-Weigel-Platz

Fred-Löwenberg-Platz

Stadtteilplatz vor „Kompass“



Ansprechpartner

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
magritta.dahlem@SenStadtUm.berlin.de

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
sabine.antony@ba-mh.verwalt-berlin.de

Impressum

Herausgeber:
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Redaktion + Layout: S.T.E.R.N. GmbH
Fotos: S.T.E.R.N. GmbH, bsm (Victor-Klemperer-Pl.)
Druck: art+image
Plangrundlagen: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Stand: Oktober 2014

Gefördert durch:



Stadtumbau

berlin
berlin

berlinbaut | lebendige Quartiere

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf